

- Daimler 1, Detmold:**
- Saphirblau: 17.30 Uhr.
  - Wir sind die Neuen: 20.15 Uhr, Karten-☎ (0 52 31) 9 81 05 54.
- Filmwelt, Lange Str. 74, Detmold:**
- Monsieur Claude und seine Töchter: 18 Uhr.
  - Wir sind die Neuen: 20.15 Uhr, Karten-☎ (0 52 31) 3 20 73.
- Filmwelt Lippe, Daimler Str. 15 a, Lage:**
- Doktorspiele: 15, 17.15, 20 Uhr.
  - Drachenzähmen leicht gemacht 2 3D: 15 Uhr.
  - Guardians of the Galaxy 3D: 15, 17.30, 20.15 Uhr.
  - Lucy: 17.45, 20 Uhr.
  - Madame Mallory und der Duft von Curry: 17.30, 20 Uhr.
  - Planes 2 – Immer im Einsatz: 15.15 Uhr.
  - Planes 2 – Immer im Einsatz 3D: 15 Uhr.
  - Planet der Affen - Revolution 3D: 20.15 Uhr.
  - Saphirblau: 15 Uhr.
  - Step Up: All in 3D: 17.30 Uhr.
  - The Expendables 3: 17.45, 20.30 Uhr, Karten-☎ (0 52 32) 9 63 36 66.
- Hansa Kino, Neue Torstr. 33, Lemgo:**
- Guardians of the Galaxy: 15, 17.30, 20 Uhr.
  - Lucy: 20.15 Uhr.
  - Planes 2 – Immer im Einsatz 3D: 15.15 Uhr.
  - Step Up: All in 3D: 17 Uhr, Karten-☎ (0 52 61) 18 85 00.

## Ausstellungen

- **Detmold.** „Der Erste Weltkrieg in privaten Fotografien“, Kabinettausstellung, 9-18 Uhr, Freilichtmuseum, Paderborner Straße.
- **Lage.** „Perspektive“, Arbeiten von Petra Niederdorf, 9-18 Uhr, ver.di-Institut für Bildung, Medien und Kunst, Teutoburger-Wald-Str. 105.
- **Lemgo.** „Don Quijote“, 10-18 Uhr, Weserrenaissance-Museum Schloss Brake, Schloßstraße 18.
- **Oerlinghausen.** „Gemalt wie gemeint, gemeint wie gemalt“, Heinrich von Stücker 16-19 Uhr, Hof Kersting, Mackenbrucher Straße 90.

# Musizieren hilft helfen

## Deutscher Ärztechor gibt Benefizkonzert

**Lemgo.** Der Kinderschutzbund Lemgo wird sich freuen. Ihm werden die Einnahmen des Konzertes zufließen, mit dem der Deutsche Ärztechor seine Zuhörer jetzt in der Kirche St. Marien begeistert. Und das mit höchst anspruchsvollen Werken aus der Feder von Johann Sebastian Bach.

Professor Karl-Friedrich Boerne liebt Gustav Mahler und hat auch ein großes Herz für Richard Wagner, wie jeder Fan des Münsteraner „Tatorts“ weiß. Nun ist Pathologe Boerne ja mehr für die Toten zuständig, aber auch in dieser Fernsehfigur spiegelt sich ein Hauch von dem Wissen um die heilende Kraft der Musik. Und die ist noch wirksamer, wenn man aktiv musiziert. Und wer könnte das besser wissen als diejenigen, denen die Gesundheit besonders am Herzen liegt?

Also hat Dirigent Alexander Mottok vor zehn Jahren das deutsche Ärzteorchester ins Leben gerufen, dem etwas später die Gründung eines Chores folgte. In Lemgo wurde der Chor in der Motette „Der Geist hilft unserer Schwachheit auf“ auch von der in der Hansestadt ansässigen Sängerin und Dirigentin Uta Singer geleitet.

Mit der Orchestersuite BWV 1068 deutete das Orchester an,

das es keine Scheu vor großen Werken hat. Es erwies sich jedoch insbesondere in der berühmten „Air“ nicht als durchweg überzeugend. Die tiefen Streicher konnten nicht jene tragende Kraft erzeugen, die die große Popularität dieses Satzes mit begründet.

Auch als obligates Begleitinstrument war das Cello dem vor allem durch seine klare Gestaltung der Rezitative auffallenden Tenor Nils Giebelhausen in dessen Arie „Erfreue dich Seele“ aus Bachs großer Kantate „Ich hatte viel Bekümmer-

### Insgesamt überzeugende Leistung des Chores

nis“ keine echte Unterstützung. Die Oboe hingegen stand der kurzfristig eingesprungenen Esther Mertel in der mit großen Sprüngen schwer gestalteten Sopranarie „Seufzen, Tränen, Kummer, Not“ glanzvoll zur Seite. Gemeinsam mit dem warmen Bass von Konstantin Heintel brachte Esther Mertel das zentrale Duett sehr vital zu Gehör.

Dem etwas sopranlastigen Chor gelang eine insgesamt überzeugende Leistung, die auch dem anspruchsvollen Eingangsschor durchaus gerecht wurde. (ans)



**Konzert in St. Marien:** Der deutsche Ärztechor, sein Orchester und die Solisten (von links) Konstantin Heintel, Nils Giebelhausen, Maria Gerber, Esther Mertel bei ihrem Auftritt. FOTO: SCHWABE

LZ v. 02.09.14